

KIRCHENRATSWAHL

„Kirche mit mir“ - Wahl am 11. März

Gemeindekirchenrat setzt sich neu zusammen - Schon mit 14 stimmberechtigt



Einmal im Monat tagt der Gemeindekirchenrat; die Sitzungen beginnen stets mit einer kurzen Andacht; eine der letzten Sitzungen der sechsjährigen Amtszeit fand im Obenstroher Gemeindehaus St. Michael statt.

Bild: Wolfgang Müller

Kirche mit mir“ - unter diesem Motto steht die Gemeindekirchenratswahl am 11. März 2018. Gewählt werden die so genannten Kirchenältesten - jene Männer und Frauen, die ehrenamtlich die Verantwortung für die Kirchengemeinde tragen. in Kooperation mit den Pastoren. Dieses kirchliche Leitungsgremium hat vielfältige Aufgaben.

Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates sind u.a. verantwortlich für die Finanzen der Gemeinde, sie verwalten die kirchlichen Gebäude und Grundstücke, sie wirken bei der Besetzung von Pfarrstellen und anderen Arbeitsplätzen in der Kirchengemeinde mit, sie vertreten die Gemeinde in der Öffentlichkeit und sie sind beteiligt an vielen Gemeindeaktivitäten.

In Varel sind es zurzeit 18 ehrenamtliche Kräfte, die den Gemeindekirchenrat bilden; im neuen Gemeindekirchenrat werden es 12 Älteste sein, die entweder direkt gewählt oder

berufen werden. Sie tagen in zehn bis zwölf Sitzungen im Jahr, dazu kommt die Arbeit in den Fachausschüssen Finanzen, Bau, Gemeindeleben, Friedhof und Öffentlichkeits-

arbeit sowie im Kirchenvorstand, dem die jeweiligen Vorsitzenden der Fachausschüsse angehören. Im „alten“ Gemeindekirchenrat gehören dem Vorstand Pfarrer Edgar

Rebbe als Vorsitzender an, dazu die Kirchenältesten Klaus Engler als stellvertretender Vorsitzender, Heidrun Bleß (Friedhofsausschuss), Karl-Heinz Frische (Bauausschuss), Hartmut Guddat (Gemeindeleben), Sandra Ludwig (Finanzen) und Wolfgang Müller (Öffentlichkeitsarbeit).

Dem jetzigen Gemeindekirchenrat gehören außerdem an: Peter Betten, Peter Brunken, Dr. Jens Ganse-Dumrath, Dörte Hobbie, Birgit Oltmanns, Egon Schröder, Johanna Ellenbeck, Claudia Menze, Ingrid von Minden, Ursula Schlörholz und Tanja Splitt-hoff. Auch die Pfarrer sind hier stimmberechtigt.

Zur Wahl des neuen Gemeindekirchenrates, dessen Amtszeit wieder sechs Jahre beträgt, sind alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren aufgerufen.

Auf der Seite 5 dieses Gemeindegazetins stellen sich die Bewerber/innen in Wort und Bild vor.

Wolfgang Müller

Tipps zur Wahl am 11. März

Stimmberechtigt ist, wer am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel angehört - also ist auch die Jugend gefragt!

Acht Kandidatinnen und Kandidaten werden direkt gewählt, jede Wählerin, jeder Wähler kann sechs Stimmen vergeben; werden mehr als sechs Kandidaten angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

Die Wahllokale befinden sich in den Gemeindehäusern in Varel neben der Schlosskirche, in Büppel (Die Arche), in Dangastermoor (Martin-Luther-Haus) und in Obenstrohe (St. Michael). Sie sind von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Briefwahl ist möglich; die Unterlagen können bis zum 6. März im Gemeindebüro in 26316 Varel, Schlossplatz 3, schriftlich oder mündlich beantragt werden (Tel. 04451 - 966 219, E-Mail kirchenbuero@ev-kirche-varel.de)

Mit Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch kommen können die Gemeindeglieder im Rahmen der Gottesdienste am 25. Februar um 17 Uhr in Obenstrohe und am 4. März um 10 Uhr in der Schlosskirche.

Im Gemeindehaus Obenstrohe gibt es am Wahltag von 12 bis 14 Uhr kostenloses Mittagessen, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen.

KIRCHENRATSWAHL

Kirchenälteste im Ehrenamt

Aufgaben sind vielfältig - Von der Sanierung bis zu Personalien



Einmal im Jahr „geht's um die Wurst“: Dann wird nicht getagt, dann unternehmen Älteste und Gäste eine Kohlpartie. Karl-Heinz Frische (Bild rechts) organisiert die Tour, Peter Brunken stiftet Bollerwagen und Glühwein. Bilder: Guddat/Müller

Vieلفältig waren die Aufgaben, die der Gemeindekirchenrat in den vergangenen sechs Jahren - so lange dauert die Amtsperiode dieses Gremiums - bewältigte. Zu den besonderen Ereignissen zählte der Wechsel in der Pfarrstelle V. Pfarrerin Elke Andrae wechselte zur Christusgemeinde in Oldenburg und in die Telefonseelsorge. Nach langer Vakanz der Stelle hatte der Gemeindekirchenrat die Wahl zwischen zwei Bewerbern - und entschied sich für Pfarrer Dirk Strobel, der vom Amt des Mainzer Stadtjugendpfarrers nach Varel wechselte - und je eine halbe Stelle in der Gemeinde Varel und in der Seelsorge in verschiedenen Senioreneinrichtungen im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven besetzt.

Im Vorstand des Gemeindekirchenrates gab es ebenfalls einen Wechsel. Pfarrer Martin Kubatta gab das Amt an sei-

nen Obenstroher Kollegen Edgar Rebbe ab. Sein Stellvertreter war und blieb Klaus Engler.

Renovierungsarbeiten sowohl im Haus der Jugend und der Diakonie an der Kirchstraße als auch in der Auferstehungskirche gehörten ebenso zu den Baumaßnahmen wie die Sanierung des Archivs im Gemeindehaus. Energetisch wurden Verbesserungen vorgenommen, wofür sich besonders der neu etablierte „Grüne Hahn“ unter der Regie von Dr. Hanspeter Boos eingesetzt hatte; diese Institution wirkt übrigens außerhalb des Gemeindekirchenrates, arbeitet ihm aber erfolgreich zu.

In den Gemeindekirchenrat delegiert wurde auch die „Kirche am Deich“, zuvor organisiert von Elke Andrae. Nach ihrem Wechsel nach Oldenburg teilt sich diese Aufgabe der Kirchenälteste Wolfgang Müller mit dem Dangaster Gäste-

führer Karl-Heinz Martinß.

Wieder belebt wurde in der Amtszeit auch der Ausschuss „Gemeindeleben“ unter dem Vorsitz von Hartmut Guddat; er tagt seit geraumer Zeit gemeinsam mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unter dem Vorsitz von Wolfgang Müller. Hier angesiedelt ist übrigens nicht nur das vierteljährlich erscheinende Gemeindemagazin „Evangelisch in Varel“, sondern auch der wöchentliche Newsletter. Wer ihn noch nicht abonniert hat: Auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.ev-kirche-varel.de kann er „bestellt“ werden - natürlich kostenlos.

Übrigens: Bei der Kirchenratswahl vor sechs Jahren lag die Wahlbeteiligung bei 11,79 Prozent, 1,55 Prozent mehr als im Jahr 2006. 11820 Personen waren damals wahlberechtigt, 1393 hatten sich an der Wahl beteiligt. Das Durchschnittsalter der gewählten Gemeinde-

kirchenratsmitglieder war leicht gestiegen, von 50,96 im Jahre 2006 auf schließlich 51,85 Jahre im Jahr 2012.

Der Gemeindekirchenrat hofft bei der Wahl am 11. März dieses Jahres auf eine hohe Wahlbeteiligung. Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mit gestalten.

Übrigens: Im Gegensatz zu den „Ehrenämtern“ in den kommunalen Gremien, den Gemeinde- und Stadträten, erhalten die Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden keine Sitzungsgelder oder sonstige finanzielle Zuwendungen.

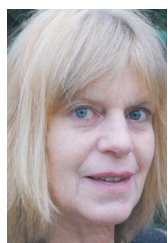
Die Kirchenältesten arbeiten also rein ehrenamtlich - in einem Vertrauensamt, das Raum für Veränderungen, aber auch für Begeisterung schaffen kann. Und das neben aller Tätigkeit auch Freude in einem engagierten Team bringt.

Wolfgang Müller

KIRCHENRATSWAHL

Kirche mit uns: Wir kandidieren

Ehrenamtliches Engagement ist Teil meines Lebens. Im Kirchenrat hat mich stets der



Friedhofsbe-
reich interes-
siert. Tradi-
tionen zu be-
wahren, aber
auf wandeln-
de Bedürf-
nisse der
Menschen zu

reagieren ist eine spannende Herausforderung.

Heidrun Bleß
Varel, 62 Jahre
Lehrerin

Ich kandidiere, weil die Ar-
beit im Gemeindekirchenrat
eine sehr gute Möglichkeit



bietet, sich
ehrenamt-
lich zu en-
gagieren
und man
somit auch
seiner so-
zialen Ver-
antwortung

in der Gemeinde ge-
recht werden kann.

Peter Brunken
Varel, 57 Jahre
Maurermeister

Ich kandidiere für den Ge-
meindekirchenrat, weil ich
mich gerne engagiere und



Freude an
neuen He-
erausforde-
rungen habe.
Im Kinder-
schutzbund,
im Sozial-
kaufhaus in
Varel und als

Integrationshelfer habe ich
Erfahrungen gesammelt.

Christian Dobberstein
Varel, 29 Jahre
Mechatroniker / Student

Ich kandidiere, weil ich die
Meinung vertrete, das wir
als Christen Verantwortung



für unsere
Gemeinde
haben. Sei
es bei der po-
litischen
Transparenz,
der Jugend-
arbeit oder
auch bei der

zukünftigen Gestaltung der
Kirche im 21. Jahrhundert.

Philipp Hoffmann
Varel, 47 Jahre
IT-Administrator

Ich kandidiere, weil ich der
Überzeugung bin, dass der
christliche Glaube hilft, die



Welt ein biss-
chen besser zu
machen, Ge-
meindemaga-
zin, Newslet-
ter und Kirche
am Deich sind
nur einige der

Aufgaben, die ich deswe-
gen gerne weiterführen
möchte.

Wolfgang Müller
Varel, 67 Jahre
Journalist

Ich kandidiere, weil ich als
Christ erfahren durfte, dass
ehrenamtliches Engage-



ment wich-
tig für ein
lebendiges
Gemeinde-
leben ist.
Ich möchte
christliche
Werte er-
halten, dafür eintreten und

meine fachlichen Kennt-
nisse mit einbringen.

Gerhard Rieken
Varel, 54 Jahre
Tischlermeister

Ich möchte, dass sich die
Gemeinde weiterentwickelt
- und bin zuversichtlich,



dass wir uns
Stück für
Stück dem
annähern,
was für Pau-
lus eine
christliche
Gemein-

schaft auszeichnet: „Es
sind verschiedene Gaben;
aber es ist ein Geist...“

Klaus Engler
Büppel, 68 Jahre
Kommunalbeamter

Ich kandidiere, weil ich das
christliche Gemeindeleben
gerade in dieser Zeit für



wichtig hal-
te. Ich
möchte
mich ein-
bringen, um
für Alte,
Junge, Ar-
me und

Alleinstehende ein Zeichen
zu setzen: „Kommt her, Ihr
seid nicht allein.“

Ursula Golder
Büppel, 70 Jahre
Heilpraktikerin

Ich kandidiere, weil ich
weiß, dass christlicher Glau-
be unsere Gesellschaft zu-



sammenhält.
Es gibt Auf-
gaben im Ge-
meindeleben,
an denen ich
mitwirken
möchte. Erste
Erfahrungen
dabei konnte

ich im Dezember bei der
Bethlehem-Bude sammeln.

Tekla Michel
Büppel, 64 Jahre
Krankenschwester

Ich kandidiere, weil der
christliche Glaube für mich
einen hohen Stellenwert



hat. Ich
möchte die
Geschicke
der Gemein-
de mit lei-
ten, ich ar-
beite gerne
mit Men-

schen zusammen und möch-
te für sie Ansprechpartner
sein.

Peter Betten
Obenstrohe, 65 Jahre
Rentner

Ich kandidiere für den Ge-
meindekirchenrat, da ich
als Christ ein starkes Inter-



esse an ei-
nem leben-
digen und
vielfältigen
Gemeinde-
leben in
den einzel-
nen Bezir-

ken habe und dazu gerne
meinen Beitrag leisten
möchte.

Hartmut Guddat
Obenstrohe, 66 Jahre
Lehrer im Ruhestand

Ich kandidiere für den Ge-
meindekirchenrat, weil es
ein Privileg ist, diese Ge-



meinde ge-
meinsam ge-
stalten zu
dürfen -
und die Ar-
beit in ei-
nem akti-
ven und en-
gagierten

Gemeindekirchenrat Freude
macht.

Leif Walther
Obenstrohe, 48 Jahre
kaufm. Angestellter

Bekanntmachung des Wahlaufsatzes und des Wahltermines

Am Sonntag Lätare, 11. März 2018, wird unser Gemeindegliederkirchenrat neu gewählt. Sie können Ihre Stimmabgabe in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr in dem für Sie jeweils gültigen Wahlraum vornehmen. Der für Sie gültige Wahlraum ist auf der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ihnen per Post zugegangen ist, auf der Anschriftenseite unter der Absenderangabe verzeichnet.

Wählbar sind folgende in dem Wahlaufsatz genannten Gemeindeglieder

Nr.	Name	Vorname	Alter	Beruf	Adresse
1	Betten	Peter	65	Rentner	Brundsamm 23 a
2	Bleß	Heidrun	62	Lehrerin	Dohlenweg 9
3	Brunken	Peter	57	Maurermeister	Oldenburger Str. 80
4	Dobberstein	Christian	29	Student	Moorhausener Weg 1
5	Engler	Klaus	68	Kommunalbeamter	Hoheluchter Str. 21
6	Golder	Ursula	70	Heilpraktikerin für Psychotherapie	Im Tulpengrund 1
7	Guddat	Hartmut	66	Pensionär	Riesweg 22
8	Hoffmann	Philipp	47	IT-Administrator	Am Panzenberg 2
9	Michel	Tekla	64	Krankenschwester	Am Grün 6
10	Müller	Wolfgang	67	Journalist	Königsberger Str. 11
11	Rieken	Gerhard	54	Tischlermeister	Marienlustgarten 12
12	Walther	Leif	48	Kaufm. Angestellter	Yorck-von-Wartenburg-Str. 10

Die Stimmabgabe ist geheim. Die Wählerin oder der Wähler kennzeichnet auf dem amtlich hergestellten und ihr bzw. ihm ausgehändigten Stimmzettel die Namen der Personen, die sie bzw. die er wählen will, jedoch nicht mehr als sechs Namen. Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr Namen oder kein Name gekennzeichnet oder Zusätze gemacht sind.

Gemeindeglieder, die in die Wahlberechtigtenliste eingetragen sind, können ihr Wahlrecht auch im Wege der Briefwahl ausüben. Anträge auf Aushändigung der hierzu erforderlichen Briefwahlunterlagen können bis zum **06. März 2018** bei dem Wahlausschuss über das Kirchenbüro in 26316 Varel, Schlossplatz 3, schriftlich oder mündlich von der Wahlberechtigten bzw. dem Wahlberechtigten gestellt werden. Wer den Antrag für eine andere bzw. einen anderen stellt, muss nachweisen, dass sie bzw. er dazu berechtigt ist.

Der Wahlbrief muss bis zum Beginn der Wahlhandlung dem Wahlausschuss oder während der Wahlhandlung der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes zugeleitet werden.

Der Wahlausschuss der Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel

STIMMZETTEL

für die Gemeindekirchenratswahl am 11. März 2018 in der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Varel

Es sind 8 Kirchenälteste zu wählen.

Sie können bis zu 6 Stimmen abgeben!

Der Stimmzettel ist ungültig, wenn mehr als 6 Namen oder
kein Name gekennzeichnet ist oder Zusätze gemacht werden.

X	lfd. Nr.	Name	Vorname	Alter	Beruf	Anschrift
☐	1	Betten	Peter	65	Pfarrer	Obenstrohe, Brunsdamm 23 a
☐	2	Bleß	Heidrun	62	Lehrerin	Varel, Dohlenweg 9
☐	3	Brunken	Peter	57	Maurer- meister	Varel, Oldenburger Str. 80
☐	4	Dobberstein	Christian	29	Student	Varel, Moorhausener Weg 1
☐	5	Engler	Klaus	68	Kommunal- beamter	Neudorf, Hoheluchter Str. 21
☐	6	Golder	Ursula	70	Heilpraktikerin für Psychotherapie	Büppel, Im Tulpengrund 1
☐	7	Guddat	Hartmut	66	Pensionär	Obenstrohe, Riesweg 22
☐	8	Hoffmann	Philipp	47	IT-Administrator	Varel, Am Panzenberg 2
☐	9	Michel	Tekla	64	Kranken- schwester	Büppel, Am Grün 6
☐	10	Müller	Wolfgang	67	Journalist	Varel, Königsberger Str. 11
☐	11	Rieken	Gerhard	54	Tischler- meister	Varel, Marienlustgarten 12
☐	12	Walther	Leif	48	kaufm. Angestellter	Obenstrohe, Yorck-von- Wartenburg-Str. 10